

bund, ein eigenes Logistikunternehmen, zahlreiche eigene Ausbildungswerkstätten, ja sogar zwei eigene Universitäten. Diese Vielfalt macht die Bundeswehr so spannend!

Zu Ihrer Frage, warum die Bundeswehr im Ausland aktiv ist: Sicherheitsrisiken in einer globalisierten Welt machen nicht an den Grenzen unseres Landes halt. Krisen, die aufgrund von Staatenzerfall, internationalem Terrorismus, Piraterie, Klima- und Umweltkatastrophen, Ressourcen- und Energieknappheit oder durch Seuchen und Epidemien entstehen, wirken sich auch aus großer Entfernung schnell auf Deutschland aus. Gemeinsam mit internationalen Organisationen, wie den Vereinten Nationen, der NATO oder der EU, werden wir oft um Unterstützung gebeten. Unsere Verfassung lässt in diesem Rahmen auch ein militärisches Engagement zu. Deutschland trägt mit seinen Einsätzen zum Schutz der Bevölkerung sowie zur Stabilisierung in betroffenen Staaten bei, wie das aktuelle Beispiel in Mali zeigt.

Grundsätzlich verfolgen wir mit unseren Auslandseinsätzen eine multilaterale, präventive und auf Kooperation ausgerichtete Sicherheitspolitik der Konfliktverhütung und Krisenbewältigung. Unser Ziel ist es, im besten Fall Krisen und Konflikte erst gar nicht entstehen bzw. nicht weiter eskalieren zu lassen. Die Bundeswehr denkt dabei zunehmend in den Kategorien der vernetzten Sicherheit, das heißt, sie wirkt gemeinsam mit Diplomatie und wirtschaftlicher Zusammenarbeit. Wir wissen nur zu gut: Militärmissionen allein können keine Krisen oder Konflikte beenden. Aber sie können einen Schutzraum öffnen für Gespräche zwischen den verfeindeten Parteien und so zum Versöhnungsprozeß und der Lösung von Problemen beitragen.

Zu Ihrer Frage nach Drohnen in der Bundeswehr: Unbemannte, unbewaffnete Luftfahrzeuge spielen bereits heute beim Bundeswehr-Einsatz in Afghanistan im Bereich der Aufklärung und dem Schutz unserer Soldatinnen und Soldaten eine wichtige Rolle. Sie geben wie „Google Earth“ Informationen über unbekanntes Gelände, ganz ähnlich wie die Navigationshilfen, die jeder von uns täglich im Straßenverkehr nutzt. Wie im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD vereinbart, sind jedoch vor einer Entscheidung über die Beschaffung qualitativ neuer Waffensysteme alle damit in Zusammenhang stehenden völker- und verfassungsrechtlichen, sicherheitspolitischen und ethischen Fragen sorgfältig zu prüfen. Dies gilt insbesondere für unbemannte Luftfahrzeuge, die über Aufklärung